

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 3. Juli 2013

613.

ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Klärwerk Werdhölzli, Logistikstützpunkt Bioabfallsammlung Werdhölzli, Objektkredit

IDG-Status: öffentlich

1. Ausgangslage

Seit 1. Januar 2013 sammelt ERZ Entsorgung + Recycling Zürich in der Stadt Zürich Bioabfall ein. Die neue Dienstleistung ergänzt die vormalige Gartenabfallsammlung und erweitert das Abfuhrsortiment um bio-gene Küchenabfälle und Speisereste aus privaten Haushalten. ERZ Entsorgung + Recycling Zürich hat deshalb seine Flotte an Sammelfahrzeugen für den Gartenabraum durch vier neue, gasbetriebene Sammelfahrzeuge ersetzt. Zwei alte Gartenabraumfahrzeuge verbleiben noch einige Monate im Einsatz, werden in diesem Jahr jedoch durch ein fünftes Bioabfallsammelfahrzeug ersetzt. Im Laufe dieses Jahres schliesst das bestehende Kompostierwerk in Zürich-Altstetten, das in der Vergangenheit den Gartenabraum entgegengenommen und verwertet hat. Es wird durch ein Vergärwerk der Biogas Zürich AG auf dem Areal des Klärwerks Werdhölzli ersetzt, das in der zweiten Jahreshälfte 2013 seinen Betrieb aufnehmen wird.

Das bisherige Gartenabraum-Sammelkonzept von ERZ Entsorgung + Recycling Zürich basiert auf dem zentralen Flottenstützpunkt Hagenholz. Die Sammelfahrzeuge starten ab Hagenholz ihre Touren, laden im Kompostierwerk in Zürich-Altstetten ab und fahren abends wieder zurück. Durch die neue Bioabfallsammlung erhöht sich die Frequenz der Sammeltouren spürbar: Die Routen müssen von Mitte März bis Mitte Dezember einmal pro Woche und von Mitte Dezember bis Mitte März alle vierzehn Tage bedient werden (früher nur während der Vegetationsphase). Die zusätzlich einzusammelnden biogenen Küchenabfälle erhöhen zudem die Gesamtmenge des Sammelguts von bisher rund 8000 t um rund 4000 t auf rund 12 000 t.

Mit Einführung der Bioabfallsammlung hat ERZ Entsorgung + Recycling Zürich zudem das Dienstleistungsangebot in Zusammenhang mit Fest- und Feiertagen erweitert: Findet in Zürich ein Fest- oder Feiertag unter der Woche statt, wird am nächstgelegenen Samstag eine zusätzliche Bioabfalltour gefahren. Daraus können je nach Lage der Feiertage bis zu zehn zusätzliche Einsatztage resultieren.

Eine Analyse der neuen Gegebenheiten zeigt, dass eine Weiterführung des bisherigen Sammelkonzepts steigenden Aufwand und höhere Kosten verursacht. Ein Hauptproblem besteht darin, dass die Sammelfahrzeuge am Ende des Arbeitstages vom Werdhölzli wieder leer nach Zürich-Oerlikon zum Stützpunkt Hagenholz fahren müssen, was je nach Verkehrsaufkommen 20 bis 40 Minuten dauert. Mit Baubeginn an der Einhausung Schwamendingen fällt voraussichtlich 2017 in Aubrugg die Einfahrt zur Autobahn weg, was die Sammelfahrzeuge zu Umwegen zwingt. Da jedes Fahrzeug mit drei Mitarbeitenden besetzt ist, droht eine steigende Anzahl an unproduktiven Arbeitsstunden. Die Leerfahrten vom Werdhölzli ins Hagenholz sind zudem aus ökologischer Sicht nicht sinnvoll und als bedenklich zu werten.

Um die Bioabfallsammlung längerfristig weiter ab dem Logistikstützpunkt Hagenholz betreiben zu können, müsste voraussichtlich ein sechstes Bioabfallsammelfahrzeug angeschafft werden.

Als verbesserungsfähig sind die Disposition sowie die Kommunikations- und Datenflüsse einzustufen. Diese erfolgen heute noch ab Standort Hagenholz. Sobald das Vergärwerk Werdhölzli seinen Betrieb aufnimmt, wird infolge der steigenden Fahrzeugfrequenzen und Sammelguttonnagen die Organisation optimaler Betriebsabläufe aus der Hagenholz-Distanz schwierig.

2. Projekt

Der Bau eines Flottenstützpunkts neben dem Betriebsgebäude der Biogas Zürich AG beseitigt für ERZ Entsorgungslogistik die beschriebenen Unzulänglichkeiten. Das Projekt umfasst ein Gebäude mit einer Grundfläche von 19 mal 22 m und einer Höhe von 7 m. Darin werden rund 20 ERZ-Mitarbeitende, die die Bioabfallsammlung sicherstellen, untergebracht und die Bioabfallsammelfahrzeuge eingestellt. Das ERZ-Personal (Chauffeusen/Chauffeure, Laderinnen/Lader, Disponentinnen/Disponenten) wechselt auf den Zeitpunkt der Inbetriebnahme des Logistikstützpunkts seinen Arbeitsplatz vom Hagenholz ins Werdhölzli.

Das Gebäude wird über dem bestehenden Untergeschoss des ehemaligen, bis auf die Erdgeschossenebene zurückgebauten Betriebsgebäudes der Kompostierung erstellt. Im Untergeschoss sind Kleinlager und Technik untergebracht.

Im Erdgeschoss befinden sich eine Einstellhalle für die Fahrzeuge und Lagerräume. Daneben sind ein Sitzungszimmer, ein Büro für die Disposition sowie die komplette Infrastruktur für die männlichen Mitarbeitenden (WC, Duschen, Garderoben) vorgesehen.

Das Obergeschoss mit einer Nutzfläche von 160 m² enthält die Gebäudetechnik, einen Aufenthaltsraum, einen Sanitätsraum und die Infrastruktur für die weiblichen Mitarbeitenden.

Die Biogas Zürich AG nutzt gegen Entgelt drei Garagenplätze und die Infrastruktur der Garderoben.

3. Wirtschaftlichkeit

Der Bau des Logistikstützpunkts Bioabfallsammlung Werdhölzli führt durch den Wegfall der abendlichen Leerfahrten der Sammelfahrzeuge ins Hagenholz zu jährlichen Einsparungen von Fr. 280 000.–. Darin enthalten sind auch Einsparungen, die durch die Verschiebung des Sammelfahrzeugs mit Kran ins Werdhölzli erzielt werden. Da ERZ Entsorgung + Recycling Zürich die Vollkosten für die Bioabfallsammlung (einschliesslich aller Aufwendungen für den neuen Logistikstützpunkt Werdhölzli) an die Biogas Zürich AG verrechnet, verursacht das Projekt keine Kosten auf ERZ-Seite.

Die Kosten für die Erstellung der zusätzlichen Infrastruktur für die Biogas Zürich AG werden durch eine Miete abgegolten.

4. Ausgaben

Die Ausgaben für ERZ beruhen auf einem detaillierten Kostenvoranschlag mit Unternehmerofferten, die mittels Submissionsverfahren eingeholt wurden. Mit den Unternehmen sind Festpreise vereinbart worden, die bis zum Bauabschluss im Jahr 2014 gültig sind. In der Ausgabenzusammenstellung kann deshalb auf die Ausweisung einer Baukostenteuerung verzichtet werden.

Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:

	Fr.
Baumeister und Umgebungsarbeiten	279 000
Stahlbau	124 000
Metallbauarbeiten	145 000
Aussenhülle	169 000
Elektroinstallationen und Beleuchtung	160 000
Lüftungs- und Sanitäranlagen	344 000
Innenausbauarbeiten	284 500
Baunebenkosten	186 500
Unvorhergesehenes*	100 000
Total ausschliesslich MWST	1 792 000
MWST 8 %	143 360
Total einschliesslich MWST	1 935 360

* Der Ausgabenanteil für Unvorhergesehenes wird unterdurchschnittlich veranschlagt, weil Unternehmerofferten vorgängiger Submissionsverfahren mit Festpreisen vorliegen. Ausserdem ist das Baugrundrisiko sehr gering, da der Logistikstützpunkt auf Fundamentplatte / Untergeschoss des alten Betriebsgebäudes der Kompostierung aufgebaut wird.

Für ERZ Entsorgung + Recycling Zürich fallen weder Kapitalfolgekosten noch betriebliche Folgekosten an, da der Betrieb der Bioabfallsammlung mit Verzinsung, Amortisation und Instandhaltung der Bioabfallfahrzeuge einschliesslich des Logistikstützpunkts zu Vollkosten an die Biogas Zürich AG verrechnet wird.

Eine Zusammenrechnung der Kosten von Fr. 1 935 360.– für den neuen Logistikstützpunkt mit den Ausgaben, die der Gemeinderat im Oktober 2010 für die Beteiligung der Stadt an der Biogas AG bewilligt hat (4,8 Millionen Franken, GR Nr. 2010/140), ist aus folgenden Gründen nicht erforderlich:

In der damaligen Weisung war darauf hingewiesen worden, dass der Sammelbetrieb an die neuen Gegebenheiten angepasst wird, sobald fest steht, wie sich der Absatz von Grüngutabonnements und die Grüngutmenge entwickelt. Es wurde zudem ausgeführt, dass die damit verbundenen Kosten erst in einem späteren Zeitpunkt beantragt werden (GR Nr. 2010/140, Weisung vom 24. März 2010, S. 12, Ziff. 4). Eine Zusammenrechnung der Ausgaben ist auch deshalb nicht erforderlich, weil die Verlegung des Logistikstützpunkts vom Hagenholz ins Werdhölzli auch bei Weiterführung der bisherigen Gartenabraumsammlung dereinst sinnvoll gewesen wäre. Schliesslich erscheint es auch deshalb zweckmässig, die zwei Geschäfte «Gründung der Biogas AG» bzw. «Verlegung des Logistikstandpunkts ins Werdhölzli» in separate Vorlagen zu fassen, weil so der wirkliche Wille der für die Ausgabenbewilligung zuständigen Organe zuverlässiger ermittelt werden kann (Vermengungsgebot). Mit zwei separaten Vorlagen kann die eine Vorlage gutgeheissen, die andere aber abgelehnt werden.

Falls wie vorliegend grundsätzlich beide Möglichkeiten offenstehen (einheitliche oder getrennte Behandlung), so haben die Stimmbürgerinnen bzw. Stimmbürger keinen Anspruch darauf, dass die Behörde sich für die eine oder andere Variante entscheidet (Saile / Burgherr / Loretan, Verfassungs- und Organisationsrecht der Stadt Zürich, Zürich / St. Gallen 2009, FN 1156, mit Hinweis auf BGE 111 Ia 196 ff., 198 f.).

Die Ausgaben sind im Budget 2014 und im AFP 2015–2017 von ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser (Institution 3535) vorgesehen.

Auf Antrag der Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements beschliesst der Stadtrat:

1. Für den Bau des Logistikstützpunkts Bioabfallsammlung Werdhölzli wird ein Objektkredit von Fr. 1 935 360.– (einschliesslich Fr. 143 360.– MWST) bewilligt.
2. Die Ausgaben sind ERZ Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser, Konto (3535) 512020 (Klärwerk Werdhölzli: Logistikstützpunkt Bioabfallsammlung Werdhölzli) zu belasten.
3. Mitteilung an die Vorsteherin des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements, die Stadtschreiberin, den Rechtskonsulenten und ERZ Entsorgung + Recycling Zürich/Werdhölzli.

Für getreuen Auszug
die Stadtschreiberin